

A N U N S E R E L E S E R !

„DIE NEUE BÜCHERSCHAU“

erscheint nach gütlicher Einigung mit dem Elena Gottschalk Verlage wieder im eigenen Verlage. Die verlagstechnischen Umstellungen verzögerten das Erscheinen der letzten Schrift der dritten Folge.

DIE VIERTE FOLGE,

die ebenfalls sechs Schriften umfassen wird, beginnt im Januar ihr Erscheinen. Der Termin für Ausgabe der sechs Hefte wurde wie folgt festgesetzt: 1. Schrift: Ende Januar 1926. 2. Schrift: Mitte März 1926, 3. Schrift: Mitte Mai 1926, 4. Schrift: Anfang August 1926 5. Schrift: Anfang Oktober 1926 6. Schrift: Anfang Dezember 1926. Der Abonnementspreis für 1926 beträgt: Eine ganze Folge = 5,20 RM., eine halbe Folge = 2,70 RM., Einzelschrift = 1,— RM. zuzüglich Porto.

Wir danken unseren Freunden für das große Interesse und die tätige Unterstützung, die sie unserer Arbeit zuteil werden ließen, und hoffen, daß wir das Jahr 1926 mit dem Erfolge des vorhergehenden abschließen können, nämlich

MIT VERDOPPELTER ABONNENTENZAHL.

Dann dürfte es gewiß auch möglich werden, einen allgemeinen Wunsch zu erfüllen und die Schriftenfolge ab 1927 MONATLICH zu edieren.

Dem Herausgeber ist es gelungen, für die vierte Folge wieder Originalbeiträge führender Autoren zu erwerben. Schon die erste Schrift bringt:

ALFRED KERR: FÜR TENDENZKUNST!

JEAN RICHARD BLOCH: RUNDBLICK ÜBER DIE FRANZÖSISCHE LITERATUR 1925.

Neben der Rubrik des Herausgebers

DEUTSCHE KULTURCHRONIK

erscheint mit Beginn der neuen Folge regelmäßig eine

KUNSTCHRONIK

die, von Otto Brattskoven geschrieben, alle wichtigen Ereignisse auf dem Gebiete der bildenden Kunst unter besonderer Berücksichtigung der neuen russischen Gestaltungsversuche behandeln wird.

Vor allem aber steht die Schriftenfolge nach wie vor

ALLEN JUNGEN KRÄFTEN

offen, die am Werke sind, ohne Rücksicht auf die arroganten Plattheiten der Meinungsfabriken eine kritische Plattform zu schaffen, auf der wieder eine wirkliche, zeitbewußte Dichtung entstehen kann.

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2, im Dezember 1925
Grolmanstr. 20 / Fernruf: Steinplatz 13089

DIE NEUE BÜCHERSCHAU
Redaktion und Verlag



Soeben ist erschienen:

Curt Corrinth: GRAUEN

EIN PARISER ROMAN

Kartonierte 2,60 RM., in vornehmem Leinenband 3,70 RM.

Curt Corrinths Name ist erst in den jüngsten Tagen wieder durch die Beschlagnahme der Manuskripte genannt worden. Auch die Handschrift von „Grauen“ war beschlagnahmt, wurde inzwischen aber freigegeben.

Eine spannende Handlung in filmhafter Deutlichkeit, in straffem Tempo, auf kürzestem Umfang. Das Motiv: Ein Abiturient wird, den Schlingen einer Dirne kaum entronnen, in ein Ehedrama verwickelt und findet so sein Schicksal.

Über allem: Paris.

WERK-VERLAG ZU BERLIN W 57

Der Gesamtauflage dieses Heftes sind beigelegt Prospekte von: Hans Carl (München-Feldafing); Verlag der Jugendinternationale (Berlin); Pionos-Verlag (Berlin); einem Teil der Auflage von: Carl Reißner (Dresden); Verlag Weißer Ritter (Potsdam). Diesem Heft liegt eine Titellei für 1925 bei.